



PFARRBLATT

ST. RUPRECHT AN DER RAAB

APRIL - MAI 2026

29.05.26
LANGE NACHT
DER KIRCHEN
in St. Ruprecht

FREU DICH

WORT DES SEELSORGERS

JOHANNES BIENER

„Freu' dich...du Himmelskönigin“: so der erweiterte Titel unseres Pfarrblattes.

„Ja, ich weiß, Ostern, Osterfreude, Auferstehung... und Maria, ja die hat leicht lachen, die kann sich freuen“, denken wir uns vielleicht.

„Aber ich? Aber wir?“ Heute, in einer Zeit, wo es immer weniger Grund zur Freude, und immer mehr Grund zur Sorge gibt?

Mir ist wieder das Gedicht eingefallen, das ich zu Ostern vor einem Jahr in einer Predigt zitiert habe. Es trägt den Titel „Das Zeichen“, und wurde 1942 von einem gebürtigen Münchner, der aus Nazi-deutschland in's damalige Palästina geflüchtet ist, verfasst. Fritz Rosenthal hat er geheißt und war Jude. In Jerusalem nahm er den Namen Schalom Ben-Chorin (auf deutsch: Friede, Sohn der Freiheit) an und hat dort zunächst als Journalist und Schriftsteller gearbeitet. 1942 war Ben-Chorin 29 Jahre alt. Die Auseinandersetzungen der Palästinenser und Juden mit den Engländern, die damals die Oberhand über Palästina hatten, verschärften sich. Die Meldungen über die grausamen Verfolgungen der Juden in Europa nahmen zu.

*Freunde, dass der Mandelzweig
Wieder blüht und treibt,
Ist das nicht ein Fingerzeig,
Dass die Liebe bleibt?*

Während noch Schnee auf den Bergen liegt, ist der blühende Mandelbaum in Israel schon immer ein Frühlingsbote.

Ben-Chorin schreibt zur Entstehung des Gedichtes: „Wenn ich an kalten Februartagen auf den Balkon vor meinem Arbeitszimmer trat, fiel mein Blick immer wieder auf diesen Mandelbaum, der bereits weiß-rosa Blütenblätter zeigte, wenn alle anderen Bäume ringsum noch winterlich kahl blieben...wenn ich aber sehr verzagt und hoffnungslos dem kommenden Tag entgegenblickte, haben mich der Mandelbaum und seine geflüsterte Botschaft gestärkt. In den düsteren Jahren des Zweiten Weltkrieges und der beispiellosen Verfolgungen hat sich mir dieses Erlebnis zu einem Lied verdichtet.“

*Dass das Leben weiter ging,
Soviel Blut auch schreit,
Achtet dieses nicht gering,
In der trübsten Zeit.*



*Tausende zerstampft der Krieg,
Eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
Leicht im Winde weht.*

*Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
Bleibe uns ein Fingerzeig,
Wie das Leben siegt.*

Ist nicht Maria auch ein „blühender Zweig“, der mitten im „Winter“ der Welt und der Menschheit neue „Blüten“ und „Früchte“ gebracht hat? Nicht zuletzt die „Frucht“ des Erlösers und unserer Erlösung?

Maria ist in der Katastrophe des grausamen Leidens und Sterbens ihres Sohnes bei ihm geblieben. Der Tradition nach (viele Kirchenlehrer und Heilige waren auch dieser Überzeugung) ist der Auferstandene zuerst seiner Mutter begegnet. Wir können erahnen, wie groß ihre Freude war. Marias Hoffnung und ihr Glaube, beides so stark herausgefordert, und beides hat sich erfüllt.

Möge uns Maria, „Mutter Mirjam“ (Buchtitel von Shalom Ben-Chorin) helfen, unsere Augen und unser Herz immer wieder neu auf die kleinen und großen Zeichen der Hoffnung, des Lebens und der Liebe zu richten. So kann daraus Freude erwachsen, auch mitten in „winterlichen“ Umständen!

Johannes Biener, Vikar



Fotos: Gerhard Steinwender



WIR AUS DER PFARRE BRINGEN DAS PFARRBLATT



Rosi Loder

Ich lese das Pfarrblatt selber gerne. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschieden, auch einige meiner Nachbarn in Wolga zu fragen, ob sie Interesse daran hätten, das Pfarrblatt zu erhalten. Einmal jährlich sammle ich die Beiträge ein und übergebe das Geld im Sekretariat. Ich mache es gerne und so leiste ich einen kleinen Beitrag.

Maria Rosenberger

Ich verteile insgesamt 16 Pfarrblätter in Pichl. Da der Versand per Post deutlich teurer wäre, übernehme ich diese Aufgabe persönlich. Beim Austragen nehme ich mir bewusst Zeit für Gespräche mit den Menschen. Besonders die älteren Leute schätzen diese Begegnungen sehr; immer wieder werde ich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Auch für mich selbst ist der Kontakt mit den Nachbarn eine Bereicherung.



Christa Loder

Für mich persönlich hat das Pfarrblatt einen besonderen Stellenwert, da ich dadurch stets über alle wichtigen Termine informiert bin und erfahre, wann und wo Veranstaltungen stattfinden. Ich verteile die Pfarrblätter in meinem Familien- und Freundeskreis. Dies bietet einen Anlass für ein Treffen, das stets in angenehmer Atmosphäre stattfindet.

Grete und Herbert Zirbisegger

Wir beide haben uns sofort, nachdem die Pfarrblätter nicht mehr automatisch an die Haushalte gesendet wurden, bereit erklärt, die Pfarrblätter bei uns in Kühwiesen flächendeckend auszutragen. Grete geht den Innenkern des Ortes. Da Herbert mit Motorrad oder Auto unterwegs ist, kann er die Pfarrblätter auch in entlegene Gebiete bringen. Junge Familien nehmen es oft nicht, weil sie es eh online anschauen können. Aber auch Menschen, welche sehr selten in der Kirche sind, wollen trotzdem das Pfarrblatt haben. Das freut uns!



Lisbeth Fiedler

Um unserer „Zukunft“, nämlich den Kindern, auch unser Pfarrblatt näher zu bringen, bringe ich das Pfarrblatt den Religionslehrerinnen der 4 Volksschulen und der Mittelschule. Berichte oder Fotos der Schulen bzw. Schüler im Rahmen des Kirchenjahres bringen einerseits kirchliches Wissen und machen andererseits Freude und Mut, aktiv am Pfarrleben teilzunehmen!

Vinzenz Pregartner

Zusätzlich zum „Sonntagsblatt“, das ich schon seit vielen Jahren bei meinen Nachbarn zustelle, bringe ich jetzt gerne auch das Pfarrblatt mit. Da ich jeden Sonntag pünktlich die Sonntagsblätter abhole und weiterleite, sind die 6 Ausgaben des Pfarrblattes keine „große Belastung“ – ich mach das gerne!

WAS WAR

25 JAHRE KREUZWEG UNTERFLADNITZ

Vor 25 Jahren wurde der Kreuzweg von Unterfladnitz nach Breitegg neu errichtet. Pfarrer Franz Kober segnete damals das Werk, das durch eine besondere Art der künstlerischen Gestaltung von Michael Hartinger besticht. Ermöglicht wurde der Kreuzweg durch den Einsatz zahlreicher Freiwilliger. Ein besonderes Zeichen der Gemeinschaft: Die Bewohner der Gemeinde Unterfladnitz finanzierten die 14 Stationen selbst. Ein Vierteljahrhundert später lädt der Kreuzweg weiterhin zu Gebet und stillem Gedenken ein.



Foto: Gerhard Steinwender

ERSTKOMMUNION - VORSTELLUNG



Mit Begeisterung und bestens vorbereitet von den Religionslehrerinnen feierten unsere Erstkommunionkinder ihre Vorstellungsgottesdienste gemeinsam mit der Pfarrgemeinde.

Kaplan Tinomon Joseph und Pfarrer Giovanni Prietl begrüßten die zahlreichen Angehörigen der Kinder sowie die Tischmütter. Ihre Arbeit zur Vorbereitung auf das große Fest Anfang Mai wird von allen sehr geschätzt und ist ein wichtiger Dienst für unsere Gottesdienstgemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den musikalischen Begleitern der Gottesdienste: der Firmbänd, der Gruppe Darnhofer und der Gruppe „AbisZ“

Foto: Gerhard Steinwender

FAMILIENFASTTAG - SUPPENSONNTAG

Am zweiten Fastensonntag fand in unserer Pfarre ein besonderer Gottesdienst zum Familienfasttag unter dem Motto „Teilen spendet Zukunft“ statt. Pfarrer Hans Wallner leitete die Feier, bei der Maria Ankowitsch in ihren Predigtgedanken die Aufmerksamkeit auf die Probleme und Sorgen der Frauen in Indien lenkte. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden verschiedene Suppen und Käferbohnen angeboten, die von engagierten Helferinnen gekocht und gespendet wurden. Die Einnahmen aus den Spenden dieser Speisen ermöglichen es uns, die Organisation mit einem beträchtlichen Geldbetrag zu unterstützen. Herzlichen Dank an alle!



Foto: Gerhard Steinwender

FIRMLINGE IN AKTION

Ein sichtbares Glaubenszeichen geben auch unsere diesjährigen Firmlinge.

Mit ihren Begleitern beteiligen sie sich aktiv an den Gottesdiensten und helfen engagiert beim monatlichen Pfarrkaffee mit. Es ist erfreulich, dass sie ihre Zeit am Sonntag für die Gemeinschaft einsetzen. Gleichzeitig sammeln sie wertvolle Erfahrungen und erleben, wie sehr ihre Mithilfe geschätzt wird. Vielleicht dürfen wir einige von ihnen in Zukunft im Kreis der Ehrenamtlichen unserer Pfarre begrüßen – für jedes Talent gibt es eine Aufgabe. Nur Mut!

Foto: Gerhard Steinwender



PGR - EINKEHRTAG



Foto: EP

„In meiner Zukunft scheint die Sonne!“ – unter diesem zuversichtlichen Motto stand der heurige Oasen-Tag für Pfarrgemeinderäte der Ost- und Südost-Steiermark. Im gastfreundlichen Haus der Stille wurden wir von den Regionalbetreuern der Diözese, Helmut Konrad und Elisabeth Aumüller, herzlich empfangen und durch einen Nachmittag voller Ruhe und Gemeinschaft begleitet. Die spirituelle Leiterin, Fr. Mag. Marlies Prettenthaler-Heckl, gab uns Impulse, um neue Zuversicht zu schöpfen. Beim Abendgebet mit Taizé-Liedern und Kerzenschein in der Franziskuskapelle fand der Einkehrtag seinen schönen Abschluss.

Lisbeth Fiedler

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

Eine beachtliche Teilnehmerzahl fand sich am Nachmittag des 7. März im Pfarrhof Gleisdorf ein, um gemeinsam den ökumenischen Weltgebetstag zu feiern. Renee Hirschmann und Birgit Diestler haben diesen zusammen mit Vertreterinnen der evangelischen Kirche mit viel Herzblut vorbereitet.

In diesem Jahr haben Christinnen aus Nigeria die Liturgie für alle teilnehmenden Länder zusammengestellt. Mit berührenden Erzählungen aus ihrem Frauenalltag nahmen sie die Mitfeiernden gedanklich mit auf eine Reise in dieses afrikanische Land. Zwei Gruppen mit Sängerinnen aus Gleisdorf und Sinabelkirchen begleiteten die Feier musikalisch, und auch die Einladung zum gemeinsamen Tanz wurde gern angenommen. Die abschließende Agape lud mit nigerianischen

Foto: Hirschmann

Suppen, Süßem und steirischen Schmankerln zum herzlichen Miteinander ein.

Lisbeth Fiedler



AUF DEN SPUREN DES HL. RUPERT

Bestens vorbereitet und organisiert von unserem PGR-Obmann Rupert Hütter genossen 46 Pilger unserer Pfarre den Ausflug auf den Spuren des Hl. Rupert nach Salzburg.

Unser erstes Ziel war die Stiftsabtei St. Peter, das älteste Kloster im deutschen Sprachraum. Es wurde 696 von Bischof Rupert aus Worms gegründet. Somit leben und wirken dort seit mehr als 1300 Jahren Benediktinermönche. Der jetzige Erzabt Jakob Auer OSB (geb.1991) führte uns durch den beeindruckenden Gebäudekomplex der Erzabtei. Dabei zeigte er uns auch die ursprüngliche Grabstätte des Hl. Rupert in der Stiftskirche St. Peter und feierte mit uns dort einen Gottesdienst.

Auch im Salzburger Dom trafen wir auf viele Spuren unseres Pfarrpatrons, dessen Reliquien im Altar ruhen. Den Dom ließ Bischof Virgil zu Ehren des Hl. Rupert erbauen.

Als besondere Überraschung empfing uns dann der amtierende Weihbischof Hansjörg Hofer im



Haus der Domkantorei, und erzählte aus seinem bewegten Leben. Ein besonderes Highlight waren die drei Stücke, die uns ein Vocal-Ensemble der Domkantorei konzertreif vorgetragen haben.

Am Sonntag führte unser Weg in die Wallfahrtsbasilika Maria Plain. Die Hl. Messe zelebrierte P. Edmund Wagenhofer (ehem. Erzabt von Salzburg). Er nahm dabei unsere Pilgergruppe herzlich auf und freute sich über unser eifriges Mitsingen. Beim Mittagessen erzählte er noch von seinen Besuchen in unserer Pfarre und seinen besonderen „Verbindungen“ hierher!

Wir alle kehrten bereichert durch die informativen und geselligen schönen Stunden wieder zurück. Herzlichen Dank an Rupi Hütter und an Fa. Werderitsch!

Ein Rückblick mit Fotos unserer Reise wird auch im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen am 29.5. 2026 im Pfarrhof zu sehen sein!



IMPULS-NACHMITTAG IM PFARRHOF

Der Impuls-Nachmittag im Pfarrhof St. Ruprecht stand unter dem Motto „Den Himmel herabholen – Eucharistie leben“. Br. Peter Ackermann Sam. FLUHM, Programmdirektor von Radio Maria, erschloss in wohlthuend klarer Sprache die Bedeutung der Eucharistie für uns Christen und legte dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die verwandelnde Kraft der Wandlung und ihre konkrete Wirkung in unserem Leben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helfern sowie allen Beteiligten, insbesondere Br. Ackermann, sowie der Gruppe Miriam, die den Nachmittag und die Hl. Messe musikalisch gestaltete.

Wolfgang Matzer

Foto: W. Matzer



GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES



Im April - Für Priester in Krisen

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

Im Mai - Für eine Ernährung für alle

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Nahrung hat. Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.

GLAUBE.LESEN

Erkläre mir die Osterzeit Von Aschermittwoch bis Pfingsten



Erscheinungsjahr 2014 - von Ingmar Wendland

Beschreibung

Wenn uns die Sonne nach dem langen, kalten Winter wieder wärmer auf die Nase scheint und der erste Frühlingsvollmond am Himmel steht, ist Ostern nicht mehr weit, und wir freuen uns auf Schokoladenhasen und bunt gefärbte Eier. Doch Ostern ist so viel mehr: Es ist das wichtigste Fest der christlichen Kirche. Was aber feiern wir da eigentlich? Was hat es mit Palmsonntag, Gründonnerstag oder Karfreitag auf sich? Und was mit Christi Himmelfahrt und Pfingsten? Mit einfachen Worten und farbenfrohen Bildern erklären Ingmar Wendland und Kerstin M. Schuld den Osterfestkreis. Ein informatives Buch für die ganze Familie.

Ostern und Pfingsten verstehen



Taschenbuch von Marcus PC Petersen - Clausen

Beschreibung

Dieses Buch erklärt die christlichen Feste Ostern und Pfingsten in einfacher Sprache. Es richtet sich an Jugendliche und Erwachsene mit Lernschwierigkeiten, an Einsteigerinnen und Einsteiger im Glauben sowie an pädagogische Einrichtungen, Familien und Kirchengemeinden. In verständlichen Kapiteln, mit vielen Beispielen und liebevollen Gebeten, lernen die Leserinnen und Leser die biblischen Geschichten, ihre Bedeutung für unser Leben heute sowie kreative Ideen zur Gestaltung der Feste kennen. Das Buch wurde mit Hilfe künstlicher Intelligenz verfasst und von Marcus Petersen-Clausen für den Bildungs- und Glaubensbereich aufbereitet. Es ist ideal für Menschen, die sich dem Glauben öffnen möchten - ohne Fachsprache, aber mit Herz. Achtung: Marcus Petersen -Clausen verwendet zum Erstellen seiner Texte meistens künstliche Intelligenz (und muss das angeben, was er hiermit macht)

Wir wünschen allen Mitgliedern, Interessenten und Freunden unserer Bücherei ein frohes Osterfest 2026. Wir bitten um Verständnis, dass die Bücherei Karfreitag und Ostersonntag geschlossen bleibt.

Öff. Pfarr & Gemeindebücherei St.Ruprecht

Tel.: 03178/5152

E-Mail: buecherei@st.ruprecht.at

Öffnungszeiten:

Dienstag: 08.00 bis 11.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag: 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Sonntag: 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr

KINDER UND KIRCHE

QUIZ-SPIEL ERSTKOMMUNION

Was steht im Mittelpunkt der Erstkommunion?

- a. Wasser
- b. Hostie
- c. Weihrauch
- d. Kerze

Wer begegnet uns in der Gestalt von Brot und Wein?

- a. der Heilige Geist
- b. Jesus Christus
- c. der Priester
- d. die Apostel

Woran erinnert der Fisch als christliches Symbol?

- a. an die Taufe mit Wasser
- b. an den Fischer Petrus
- c. an die Speisung der 5000 mit Brot und Fisch
- d. an das Glaubensbekenntnis

Wir feiern die heilige Messe am Sonntag, weil es....

- a. der siebente Schöpfungstag ist
- b. kein Arbeitstag ist
- c. der Auferstehungstag ist
- d. im Mittelalter so festgelegt wurde

Was zeigt das rote Licht in der Nähe des Tabernakels an?

- a. Ende des Gottesdienstes
- b. Stern von Betlehem
- c. Notbeleuchtung
- d. Gegenwart Christi

Wie heißt der wichtigste Teil der heiligen Messe?

- a. heilige Wandlung
- b. ewige Handlung
- c. heilige Handlung
- d. eilige Wandlung

Was ist das Hauptgebot des Christentums?

- a. Sonntagsgebot
- b. Missionsgebot
- c. Feiergebot der kirchlichen Feste
- d. Gebot der Gottes- und Nächstenliebe








VS-St.Ruprecht



VS-Rollsdorf
Foto: I. Wehrich



VS-Prebuch
Foto: K.Janisch

Mehr Bilder auf der Webseite der Pfarre
st-ruprecht.graz-seckau.at



VS-Mitterdorf

DIE KARWOCHE IN ST. RUPRECHT

GRÜNDONNERSTAG, 2.4.2026

- 18.00 Uhr Anbetung
19.00 Uhr Hl. Messe - anschl. Ölbergandacht



KREUZWEGE

KARFREITAG, 3.4.2026

- 9.00 Uhr Kreuzweg vom Dorfkreuz
Kühwiesen zur Kernkapelle
12.00 Uhr Kreuzweg von St. Ruprecht
nach Breitegg, Treffpunkt: 1.
Station
13.00 Uhr Kreuzweg von Unterfladnitz
nach Breitegg, Treffpunkt:
Dorfkreuz
15.00 Uhr Kreuzweg für Kinder in der
Pfarrkirche

ANDACHTSSTUNDEN IN DER PFARRKIRCHE

KARSAMSTAG, 4.4.2026

10.00-11.00 Uhr

Kalch, Postelgraben, Prebuch, Wollsdorferegg,
Fünfung, Rauchenberg, Sparbelgraben, Winter-

dorf, Wolfgruben, Dörfl, Karberg, Mitterdorf,
Oberdorf, Pichl, Rosenberg, Stadl, Tiefenwegen

13.30 - 14.30 Uhr

Arndorf, Neudorf, Dietmannsdorf, Kühwiesen,
St. Ruprecht, Wollsdorf, Rollsdorf, Breitegg, Grub,
Unterfladnitz



OSTERSPEISENSEGNUNGEN

KARSAMSTAG, 4.4.2026

- 8.30 Uhr Unterfladnitz
9.00 Uhr Rollsdorf
9.30 Uhr Kühwiesen
10.00 Uhr Kalch
10.30 Uhr Wollsdorf
11.00 Uhr Wolfgruben
11.00 Uhr Pichl (neu)
11.30 Uhr St. Ruprecht, Pfarrkirche
12.00 Uhr Dörfl
12.30 Uhr Mitterdorf
13.00 Uhr Breitegg
15.00 Uhr St. Ruprecht, Pfarrkirche

19.00 Uhr Osternachtsfeier in der Pfarr-
kirche

OSTERSONNTAG, 5.4.2026

9.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Osterprozession

OSTERMONTAG, 6.4.2026

9.00 Uhr Hl. Messe



FROHE UND GESEGNETE OSTERN

GLAUBE. VERSTEHEN

SCHÄTZE UNSERER PFARRKIRCHE

Jesus sagte, er will, dass unsere Freude vollkommen sei (Joh 15,11). Maria, seine Mutter, musste viel leiden. Am 15. September feiern wir das Gedächtnis von ihr als Mutter der Schmerzen.

Der greise Simeon hatte damals geweissagt, ein Schwert werde ihre Seele durchdringen. Das ist durch den qualvollen Tod Jesu genauso passiert. Zu dieser Maria sagen wir im Lied:

Freu dich, du Himmelskönigin! Freu dich, Maria. Warum? Wie Jesus sagte, macht er sie und uns alle vollkommen froh mit seiner Auferstehung, wie das Lied weiter in den folgenden Versen sagt. Jesus ist wahrhaft auferstanden. Das Fest aller Feste! Das Fundament des christlichen Glaubens.

Die kraftvolle Bestätigung der hohen Ansprüche Jesu! Gott, der Vater, hat Jesus in seinen Ansprüchen bestätigt und durch die Auferweckung laut verkündigt: Jesus ist sein Sohn und gerechter Knecht. Den das Gesetz als Gotteslästerer verurteilt hatte, hat Gott als den Gerechten und den Sohn und wahren Propheten öffentlich verkündigt. Maria hat Grund genug, sich zu freuen! Wir auch.

Jesus Christus hat uns alle dadurch an seiner

Herrlichkeit teilhaben lassen. Wie wir in 2 Kor 4,6 lesen, erkennen wir den Glanz Gottes am Antlitz des auferstandenen Jesu. Die siegreiche, herrliche Auferstehung Jesu ist der Grund für unseren Jubel. Darum freu dich, du Himmelskönigin, Maria! Den du zu tragen würdig warst, er ist auferstanden, wie er gesagt hat.



Im Monat Mai verehren wir Maria, die Mutter Jesu, weil sie mit ihm gelitten und sich wegen ihm gefreut hat. Sie hat ihn im Herzen und im Schoß aufgenommen. Jesus gab sie uns vom Kreuz aus als unsere Mutter (Joh 19,27) und wir wurden ihr als ihre Kinder anvertraut.

Die Hochzeit von Kana ist ein Beispiel, wie sie sich um uns kümmert. Sie sagt uns: „Tut, was er sagt.“ Die vielen Marienerscheinungen wiederholen dasselbe. Wenn wir um ihre Hilfe bitten, ist das keine Anbetung, die wir Gott allein schulden. Wie es am Ende des Liedes heißt, sagen wir: „Bitt Gott für uns, Maria.“

P. Sebastian Athappilly

Foto: W. Matzer - (Bild aus der Pfarrkirche St. Ruprecht - Seitenaltar)

ERSTKOMMUNION 1. - 2. MAI

Am Wochenende vom 1. Mai bis 2. Mai feiern 98 Kinder der Pfarre St. Ruprecht/Raab ihre Erstkommunion. Die Vorbereitung in den Tischelterngruppen und im Religionsunterricht hat schon begonnen, wo sich die Kinder auf ihr großes Fest vorbereiten. Unser gemeinsames Thema heuer lautet „Jesus, unser Freund“, dies ist gleichzeitig das Thema des gesamten Seelsorgeraums Gleisdorf.

Die Erstkommunion wird an folgenden Tagen gefeiert:

Am **Freitag, 1. Mai** um 9.00 Uhr,
VS St. Ruprecht/Raab

Am **Samstag, 2. Mai** um 9.00 Uhr,
VS Prebuch und VS Rollsdorf

Am **Samstag, 2. Mai** um 11.00 Uhr,
VS Mitterdorf/Raab



Foto: Gerhard Steinwender

WAS KOMMT

GRÜNDONNERSTAG-FAMILIENWANDERUNG

Am Gründonnerstag sind Familien mit Kindern sowie Tischelterngruppen herzlich zu einer Wanderung vom Rupprechter Park zum Kindersegensplatz eingeladen.

Unterwegs gibt es kurze Impuls-Pausen, teils mit Musik, und am Kindersegensplatz oberhalb der Stefanie-Quelle wird eine kleine Brotsegnung gefeiert. So wollen wir dem letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern nachspüren. Gemeinsam die Ostertage mit Bewegung und friedlichem Miteinander zu beginnen, kann viel Freude bringen. Wir freuen uns auf viele muntere Füße, die sich mit uns auf den Weg machen! Für die Vorbereitung der Wanderung bitten wir um telefonische Anmeldung.

Lisbeth Fiedler, 0664/4660598

Foto: Lisbeth Fiedler



KINDER-KREUZWEG AM KARFREITAG



Foto: Glössl

Einladung zum Kinderkreuzweg am Karfreitag. Wir wollen uns wieder gemeinsam an den letzten schweren Weg Jesu erinnern.

Wir treffen uns um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche und werden das große Kreuz tragend, kindgerecht die Kreuzwegbilder betrachten.

Dabei dürfen wir uns schon freuen: Bald ist Ostern – Jesus hat den Tod besiegt!

Margit Glössl

EMMAUSGANG AM OSTERMONTAG

Herzliche Einladung zum Emmausgang mit Morgenlob vor der Kernkapelle.

Ostermontag, 6. April 2026
Abmarsch bei der Friedensgrotte, 5.00 Uhr
Sonnenaufgang: 6.30 Uhr

Info: Lisbeth Fiedler 0664/4660 598

Foto: Fiedler



FIRMUNG - 9. MAI

Liebe Firmlinge, Patinnen und Paten!

Das Sakrament der Firmung spendet uns am Samstag, 9. Mai 2026, Herr Msgr. Gerhard Hörting.

Treffpunkt am Kirchplatz:

Vormittag eingeteilte Firmlinge:

10:30 Uhr (Einzug 11:00 Uhr)

Nachmittag eingeteilte Firmlinge:

14:30 Uhr (Einzug 15:00 Uhr)



Bei Schlechtwetter treffen wir uns direkt in der Kirche. Wir wünschen allen Firmlingen und ihren Familien einen schönen Firmtag!

Das Firmteam W. Beichtbuchner, N. Kortus-Petz, P. Iberer & G. Steinwender

Foto: Gerhard Steinwender

BRIEF AN DIE FIRMLINGE

Liebe Firmlinge mit Euren Paten und Familien!
Liebe Pfarrgemeinde!

In diesem Jahr darf ich in Ihrer Pfarre im Auftrag unseres Bischofs das Sakrament der Firmung spenden. Ich freue mich darauf, diese Zusage Gottes für das Leben dieser jungen Menschen machen zu dürfen. Im Sakrament handelt Gott an uns Menschen. ER ist es, der uns stärkt mit den Gaben des Heiligen Geistes, damit wir Zeugnis ablegen können von SEINER Liebe zu uns Menschen.

Ich bin Gerichtsvikar und Visitator der Diözese Graz-Seck. Geboren wurde ich in Pöllau und wuchs dort gemeinsam mit meinen vier älteren

Geschwistern auf. Im Jahr 1986 wurde ich ebendort gefirmt. Im Jahr 2001 wurde ich zum Priester geweiht.



Ich wünsche anlässlich der diesjährigen Firmung, dass wir alle uns wieder neu daran erinnern, dass wir von Gott berufen und gesandt sind Seine Menschenfreundlichkeit zu bezeugen und Seine Liebe und Zuwendung zu uns sichtbar und erfahrbar zu machen.

Dazu stärke uns alle der Heilige Geist!
In der Vorfreude auf unsere Begegnung,
grüßt herzlich

Msgr. Mag. Dr. Gerhard K. Hörting

Quelle: Gerhard K. Hörting

MAIBETEN 2026



Das Maibeten in den Dörfern findet zu folgenden Terminen statt:

Pichl: Sonn- und Feiertags um 19.30 Uhr beim Dorfkreuz

Wollsdorf: täglich um 19.00 Uhr beim Westl-Kreuz

Wolfgruben: Samstags und Sonntags um 19.30 Uhr beim Kulmer-Kreuz

Neudorf: Freitags um 18.00 Uhr beim Lohr-Kreuz

Unterfladnitz: Mittwochs um 19.30 Uhr beim Dorfkreuz

Wolga: Freitags um 19.00 Uhr beim Meinhart-Kreuz

Rollsdorf: Mittwochs um 19.00 Uhr beim Dorfkreuz

Arndorf: Freitags um 19.00 Uhr bei der Gebetskapelle

Dörfl: Dienstags und Sonntags um 19.00 Uhr bei der Bergkapelle

Kühwiesen: Freitags um 19.00 Uhr beim Dorfkreuz

Kernkapelle: Sonntag 31.5. um 17.00 Uhr

Breitegg: Sonntag 17.5. um 17.00 Uhr (Chorgemeinschaft St. Ruprecht)

St.Ruprecht: Freitag 15.5. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Wohngraben: Sonn- und Feiertags um 19.00 Uhr Wohngraben-Kreuz

Foto: Gerhard Steinwender

TAUFGEDENKFEIER 12. APRIL

Am 12.4. 2026, dem ersten Sonntag nach Ostern, wollen wir wieder mit den Neugebauten des letzten Jahres einen Gottesdienst feiern.

Wir laden alle Familien mit ihren Kindern, aber auch die Paten und Großeltern sehr herzlich dazu ein.

Gestaltet und gesanglich begleitet wird der Gottesdienst vom PGR und von der Gruppe "Jubilate".

Beginn ist um 9.30 Uhr, in der Kirche werden die vorderen Reihen reserviert. Wir freuen uns auf Euch!

Foto: Foto Hadas_natural_photography



LANGE NACHT DER KIRCHEN - 29. MAI

Das österreichweite Thema der heurigen Lange Nacht der Kirchen ist MUT!

Daher laden wir am Freitag, dem 29. Mai herzlich ein, mit uns auf unterschiedliche Weise einen mutigen Blick in/um/auf die Pfarrkirche St. Ruprecht zu machen. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und wünschen uns und euch einen interessanten Abend!

Das abwechslungsreiche Programm erstreckt sich von einer Führung in der neuen rumänisch-orthodoxen Kirche, über eine virtuell-unterstützte Kirchenführung in der Pfarrkirche, über MUT-inspirierte Fragen an den eh. Caritasdirektor Franz Küberl und Melanie Kulmer, BEd, bis hin zum begehbaren Kerzenlabyrinth auf der Pfarrwiese.

Für alle, die aktiv werden wollen, gibt es Hostienbacken über offenem Feuer, einen Rätsel-Raum und einen Mut-Baum, sowie eine Ausstellung vom jungen Heiligen Carlo Acutis.

Die genauen Inhalte und Zeiten des Programms

werden ab 1. Mai in den Schaukästen rund um die Kirche ausgehängt, bzw. sind online auf der Pfarrhomepage und auf www.langenachtderkirchen.at/graz-seckau nachzulesen.



70 JAHRE KFB - STEIERMARK - 28. JUNI

Am Sonntag, dem 28. Juni 2026 wird dieses Jubiläum in Mariazell gefeiert. Um 11.15 Uhr zelebriert dazu Generalvikar Erich Linhardt die Hl. Messe in der Basilika.

Nach dem Mittagessen wird es für alle Interessierten ein Treffen der KFB-Frauen aus den verschiedenen Pfarren der Steiermark im Pfarrsaal geben. Um ca 17.00 Uhr ist die Heimfahrt geplant.

Für die gemeinsame Fahrt nach Mariazell (Abfahrt 7.00 Uhr), wird ein Bus organisiert.

Bitte um rasche Anmeldung!

im Pfarrhof, Tel.: 03178 2333
bei Gertrud Schwab Tel.: 0650 56 31 565
oder bei Christa Loder Tel.: 0664 88749192

AUS DEM PFARRLEBEN



TAUFEN

Lena-Sophie Lammer aus Kalch
Valentin Hasenhütl aus Wollsdorf
Moritz Schönbacher-Raser aus St. Ruprecht
Lukas Schönbacher-Raser aus St. Ruprecht

*Gott, halte deine schützende Hand
über die Kinder und ihre Familien!*



BEGRÄBNISSE

Franz Untersweg, 70, Winterdorf
Ernst Erjauz, 63, Pichl
Hellmuth Kiendl, 85, St. Ruprecht

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe!



PFARRKAFFEE

19.04.2026 mit Helfern aus Dörfel und Mitterdorf
17.05.2026 mit Helfern aus Neudorf, Wolga und
Dietmannsdorf

Lösungen Quiz-Spiel - Erstkommunion:

b.) Weil man zum ersten Mal das heilige Brot, die Hostie, empfangen darf, feiert man dieses besondere Ereignis als Erstkommunion.

b.) Der Priester wandelt am Altar Brot und Wein in Leib und Blut Christi, damit uns darin Jesus begegnet und ganz mit uns ist.

d.) Die Anfangsbuchstaben des kurzen griechischen Glaubensbekenntnisses „Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser“ ergeben das griechische Wort (ICHTYS) = Fisch

c.) Bei den Juden war der Sabbat – unser Samstag- der Ruhetag (siehe Schöpfungsgeschichte). Aber als Christen feiern wir den Sonntag als Tag der Auferstehung Jesu, obwohl er bis zum Jahr 321 ein Arbeitstag war.

d.) das rote Licht zeigt nach außen hin die Anwesenheit Jesu unter der Gestalt des geweihten Brotes im Tabernakel.

a.) der Mittelpunkt der heiligen Messe ist die Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi. Sie geht zurück auf das letzte Abendmahl Jesu (Mt 26,20-29).

d.) Auf die Frage eines Schriftgelehrten nach dem wichtigsten Gebot antwortet Jesus: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben... Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Mt 22,26-40).



GOTTESDIENSTE

**Sonntagsmessen
um 8.00 Uhr und um 9.30 Uhr
Samstag-Vorabendmessen
um 19.00 Uhr (Winterzeit 18.00 Uhr)**

Genauere Termine im Terminkalender auf der Rückseite des Pfarrblattes.
Änderungen siehe Aushänge im Schaukasten und Informationen auf unserer Webseite.

FREU DICH, DU HIMMELSKÖNIGIN

1) Freu dich, du Himmelskönigin!

Freu dich, Maria!

Freu dich, das Leid ist all dahin. Halleluja!

Bitt Gott für uns, Maria!

2) Den du zu tragen würdig warst,

freu dich, Maria!

Der Heiland lebt den du gebarst. Halleluja!

Bitt Gott für uns, Maria!

3) Er ist erstanden von dem Tod,

freu dich, Maria!

wie er gesagt der wahre Gott. Halleluja!

Bitt Gott für uns, Maria!

4) Bitt Gott für uns, so wird´s geschehn,

freu dich, Maria!

Dass wir mit Christus auferstehn. Halleluja!

Bitt Gott für uns, Maria!

Gotteslob Nr. 525



Foto: Gerhard Steinwender

PFARRKANZLEI

Ansprechpersonen

Pfarrer Giovanni Prietl

Vikar Johannes Biener

Pfarrsekretärin Sabine Sallegger

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag, 8.30 - 11.30 Uhr

Telefon: 03178 2333

Fax: 03178 2333 44

E-Mail: st-ruprecht-raab@graz-seckau.at

REDAKTION

Kontaktadresse der Pfarrblattredaktion

E-Mail: pfarrblattstruprecht@gmail.com

IMPRESSUM

Ausgabe

64. Jahrgang, Ausgabe Nr. 2 | 4.2026.-5.2026

Herausgeber, Medieninhaber

Röm.-kath. Pfarramt St. Ruprecht an der Raab,
8181 Obere Hauptstraße 38

Redaktion und Lektorat

Pfarrblatt-Team

Für den Inhalt verantwortlich

Pfarrer Giovanni Prietl

Lieferservice

Österreichische Post AG (nur bei Bestellung)

Hersteller

Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

Texte

Pfarrblatt-Team (falls keine Quellenangabe)

Layout

W. Matzer

Bilder

Siehe Quellenangaben,

Titelseite: G. Steinwender

Redaktionsschluss

Ausgabe Juni-Juli 2026 ist der

25. April 2026

Anregungen und Beiträge

pfarrblattstruprecht@gmail.com oder an die
Pfarrkanzlei

Satz- und Druckfehler vorbehalten!

TERMINE

APRIL

GRÜNDONNERSTAG

Do.	2.	18.00	Anbetung Gründonnerstag
		19.00	Hl. Messe, anschl. Ölbergandacht

KARFREITAG

Fr.	3.	12.00	Kreuzweg nach Breitegg Treffpunkt 1. Station Karfreitag
		13.00	Kreuzweg nach Breitegg Treffpunkt Dorfkreuz Unterfladnitz
		15.00	Kreuzwegandacht für Kinder in der Pfarrkirche
		19.00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi

Sa.	4.	7.00	Weihfeuersegnung
		8.30-15.00	Osterspeisensegnungen in den Ortschaften
		10.00	Andachtsstunden in der Pfarrkirche
		13.30	19.00 Osternachtsfeier (Lisa Lodertaucher)

OSTERSONNTAG

So.	5.	5.30	Auferstehungsfeier in Hofstätten
		9.00	Hl. Messe anschl. Osterprozession (Marktkapelle)

OSTERMONTAG

Mo.	6.	9.00	Hl. Messe (Kirchenchor)
Di.	7.	7.45	Osterwortgottesdienst der MS St. Ruprecht in der Pfarrkirche
Do.	9.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	10.	19.00	Hl. Messe
Sa.	11.	15.00	Kinderstunde im Pfarrhof
		19.00	Hl. Messe (Miriam)

BARMHERZIGKEITSSONNTAG

So.	12.	8.00	Hl. Messe (Miriam)
		9.30	Hl. Messe mit Taufgedenkefeier (Jubilate)
		18.00	Gebet für den Frieden
Do.	16.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe
Fr.	17.	19.00	Hl. Messe
Sa.	18.	19.00	Hl. Messe
So.	19.	8.00	Hl. Messe (Pfarrkaffee)
		9.30	Familienmesse (Pfarrkaffee)
		18.00	Gebet für den Frieden
Do.	23.	18.00	Anbetung
Fr.	24.	19.00	Hl. Messe
		15.00	Kinderstunde im Pfarrhof
Sa.	25.	19.00	Hl. Messe mit Sendungsfeier (FirmbÄnd)
		8.00	Hl. Messe
So.	26.	9.30	Hl. Messe
		18.00	Gebet für den Frieden
		18.00	Anbetung
Do.	30.	19.00	Hl. Messe

MAI

Fr.	1.	9.00	Erstkommunion der VS St. Ruprecht
		18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe

Sa.	2.	9.00	Erstkommunion der VS Prebuch und VS Rollsdorf
		11.00	Erstkommunion der VS Mitterdorf
		18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe

FLORIANISONNTAG

So.	3.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe mit FF (Marktkapelle)
Do.	7.	18.00	Gebet für den Frieden
		18.00	Anbetung

Fr.	8.	19.00	Hl. Messe
-----	----	-------	-----------

Sa.	9.	11.00	Firmspendung - Msgr. Mag. Dr. Gerhard Hörting
		15.00	Firmspendung - Msgr. Mag. Dr. Gerhard Hörting
		15.00	Kinderstunde im Pfarrhof
		19.00	Hl. Messe (Miriam)

MUTTERTAG

So.	10.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe (G'mischer Klang)
		18.00	Gebet für den Frieden

Mo.	11.	7.30	Bittprozession nach Breitegg 1. Bitttag
Di.	12.	8.45	Hl. Messe in Breitegg
		19.00	Hl. Messe, anschl. Prozession 2. Bitttag

Mi.	13.	19.00	Hl. Messe, anschl. Prozession 3. Bitttag
-----	-----	-------	--

CHRISTI HIMMELFAHRT

Do.	14.	9.00	Hl. Messe
Fr.	15.	19.00	Hl. Messe
Sa.	16.	19.00	Hl. Messe

So.	17.	8.00	Hl. Messe, Pfarrkaffee
		9.30	Hl. Messe (AbisZ), Pfarrkaffee
		18.00	Gebet für den Frieden

Do.	21.	18.00	Anbetung
Fr.	22.	19.00	Hl. Messe
		15.00	Kinderstunde im Pfarrhof

Sa.	23.	19.00	Hl. Messe (Miriam)
-----	-----	-------	--------------------

PFINGSTEN

So.	24.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe
		10.00	Wortgottesdienst FF Rollsdorf

Mo.	25.	9.00	Hl. Messe (Miriam)
Do.	28.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe

Fr.	29.		Lange Nacht der Kirchen in St. Ruprecht
-----	-----	--	---

Sa.	30.	19.00	Hl. Messe (Hirschmann)
-----	-----	-------	------------------------

So.	31.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe (Kirchenchor)
		18.00	Gebet für den Frieden

JUNI

FRONLEICHNAM

Do.	4.	9.00	Hl. Messe, anschl. Prozession (Marktkapelle)
-----	----	------	--

Sa.	6.	18.00	Anbetung
		19.00	Hl. Messe

So.	7.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe